

STARK FÜR DIE ZUKUNFT

Die Jakob-Muth-Schule heißt kurz **JMS**.
Die Helen-Keller-Schule heißt kurz **HKS**.



Beide Schulen sind wichtig für die Stadt Meppen.

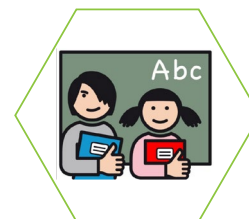


Im letzten Jahr sind die Schulen größer geworden.
Das heißt: Es gibt mehr Schüler.

Beide Schulen fördern Kinder und Jugendliche.
Jeder Schüler bekommt die Hilfe, die er braucht.

Neue Räume

Im August 2025 hat die JMS 210 Schüler.
Dort lernen Kinder von der Grund-Schule
bis zur Berufs-Vorbereitung.



Weil es mehr Schüler gibt,
braucht die Schule mehr Klassen-Räume.

Ein Musik-Raum wurde zu einem Klassen-Raum umgebaut.

Der Musik-Unterricht findet jetzt
in der großen Eingangs-Halle statt.

Für Schüler mit Seh-Behinderung
gibt es einen neuen Förder-Raum.
Dort gibt es besondere Lern-Materialien.
Das Geld dafür kam aus Spenden.

Wie geht es mit der Schule weiter?

Die JMS hat viele Spenden bekommen.
Zum Beispiel vom Verein pro Vitus
und von privaten Unterstützern.

Das zeigt:

Viele Menschen finden die Arbeit der Schule gut.

Aber die Zukunft der Schule ist noch unsicher.
Die Schule soll eine Förder-Schule werden.
Mit dem Schwer-Punkt Geistige Entwicklung.



Dieser Prozess läuft noch.

Das macht Mitarbeiter und Familien unsicher.

Im November fuhren Schüler, Eltern,
Mitarbeiter und die Schul-Leitung nach Hannover.
Dort nahmen sie an einer Demo teil.

Sie forderten eine sichere Zukunft für die Schule.

Unterstützung im Schul-Alltag

Der Schul-Alltag ist oft anstrengend.

In beiden Schulen gibt es mehr Schüler mit Autismus.
Diese Schüler brauchen kleine Lern-Gruppen.
So können sie besser lernen.



Die Lehrer und Betreuer passen den Unterricht an.

In der JMS gibt es jetzt
einen besonderen Klassen-Raum
für Schüler mit Autismus.



Starke Teams

In beiden Schulen gibt es genug Mitarbeiter.
Die Teams arbeiten gut zusammen.

Trotzdem belastet die Arbeit die Mitarbeiter manchmal.

Deshalb hat die JMS 10 psychologische Erst-Helfer ausgebildet.

Diese Helfer unterstützen in schwierigen Situationen.

Außerdem nutzen die Schulen weiter das Programm ProDeMa.
Das ist ein Trainings-Programm.
Es hilft bei Konflikten.

Das Ziel ist mehr Sicherheit
und ein gutes Lern-Umfeld für alle.

Projekt gegen Mobbing

Die HKS hatte ein Projekt gegen Mobbing.

Das Projekt heißt:

„Löwenstark durchs Leben“.

Die Schüler lernten dort:

- Gefühle besser zu erkennen
- Nein zu sagen
- respektvoll zu sein



Es gab auch Eltern-Abende.

Dort bekamen Eltern Tipps.

Sie lernten: So stärke ich mein Kind.

Lernen mit Computer und Büchern

Die HKS arbeitet an der Digitalisierung.

Seit Ende 2025 hat die Schule eine neue Internet-Seite.

Dort stehen viele Infos über die Schule.

Die Schüler haben Informatik-Unterricht.

Sie arbeiten mit Computer, Tablet und Handy.

In der Schüler-Bücherei

können sie das Gelernte nutzen.



Alle Bücher der Bücherei

sind jetzt in einer digitalen Liste.

Dieses Projekt ist abgeschlossen.

Gemeinsam etwas bauen

Im Sommer 2025 gab es ein Bau-Projekt.

Die HKS arbeitete zusammen
mit der Generationen-Werkstatt
und der Tischlerei Schepers.

Schüler aus den Klassen 5-9 bauten Schuh-Regale.
Die Regale sind für die Grund-Schüler.

Die Schüler arbeiteten in kleinen Gruppen.

Ein Betreuer half ihnen.

Das Projekt war sehr gut.

Für 2026 ist ein neues Projekt geplant.

